

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 49

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulhaussaale in Wisp die 19. Generalversammlung des Vereins. Trotz ungünstigen Zugverbindungen und schlechten Witterungsverhältnissen konnte der Präsident, Hochw. Herr Pfarrer Zenklüssen von Unterbach, den Herrn Erziehungsdirektor Walpen, Herrn Seminarlehrer Rogger, Herrn Zentralpräsident Maurer, Herrn Nationalrat Escher und eine schöne Zahl katholischer Schulmänner und Lehrer willkommen heißen. Den Glanzpunkt der prächtigen Tagung bildete das formvollendete Referat von Hochw. Herrn Seminarlehrer Rogger, Hitzkirch, über „Die Majestät, das Kind“. Die Majestät der Kirche, der Monarchen und des Eigentums suchte die Vergangenheit abzuschaufen. Vor der Majestät des Kindes aber beugt sich noch die Gegenwart. Der göttliche Kinderfreund hat uns diese Majestät ans Herz gelegt: „Lasset die Kleinen zu mir kommen, denn ihrer ist das Himmelreich.“ Und er sprach auch das Verdammungsurteil aus über alle, die die Majestät des Kindes verletzen durch ihre eigenen Fehler, durch zu große Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit. Auch das schwachbegabte Kind sollen wir achten und schonen und das Gute in ihm zu entwickeln suchen. Laßt uns auch das schlechte Kind lieben, denn kein Mensch kann verloren gehen, solange er noch einen Menschen hat, der an das Gute in ihm glaubt. Uebersehen wir aber die Majestät des Kindes nicht. Nicht die Kinder sollen regieren, sondern der Lehrer selbst. Auch am vierten Gebot darf nicht gerüttelt werden. Hüten wir uns auch vor der so verderblichen Verweichlichungspädagogik, lehren wir dagegen die Kinder Opfer und Entsagung bringen. Laßt uns nicht nur für das irdische, sondern besonders für das ewige Leben unserer Kinder besorgt sein. — Als zweiter Referent sprach Herr Nationalrat Escher mit der ihm eigenen Klarheit und Gründlichkeit über eidgenössische und kantonale Schulgesetzgebung. Der tüchtige Jurist wußte dieses trodene Thema so packend zu behandeln, daß es ein hoher Genuß war, seinen Ausführungen zu folgen. Dieses Referat löste eine lebhafteste Diskussion aus. — Bei der Mittagstafel im Hotel Post entbot uns Herr Zentralpräsident Maurer den Gruß des schweizerischen katholischen Lehrervereins. Seine von Herzen kommenden und zu Herzen dringenden Worte fanden stürmischen Beifall. — Herr Staatsrat Walpen, der sich schon am Vormittag rege an der Diskussion beteiligt hatte, lud die Herren Lehrer zum 50jährigen Jubiläum der Normalschule nach Sitten ein. Hochw. Herr Domherr Werlen, der die Grüße des hochw. Herrn Bischofs über-

brachte, empfahl besonders die Lehrerexerzitien. Der bisherige Vorstand wurde mit Einstimmigkeit wieder gewählt. Erst als die Nacht ins Tal stieg, löste sich die so lehrreiche Versammlung auf. H. B.

Pro Juventute. Der Monat Dezember ist der Sammlung pro Juventute gewidmet. Dieses Jahr kommt der Ertrag dem Schulkinde zugute. Die Tagespresse hat das Volk in einläßlicher Weise über die neuen Ziele aufgeklärt. Wir können des knappen Raumes halber leider nicht ebenso eingehend darüber berichten, verweisen jedoch auch hier auf die Ausführungen in der Tagespresse und möchten unsere Leser bitten, sich der Sammlung ebenfalls recht eifrig anzunehmen, da sie wirklich ein hohes Ziel verfolgt und daher aller Unterstützung wert ist.

Schweizer Art und Arbeit. So heißt das Jahrbuch des Schweizerwoche-Verbandes, das vorerst über die abgelaufenen 10 Jahre Verbandstätigkeit berichtet und sodann in bedeutsamen Aufsätzen über schweizerische Unternehmungen, Werke, Kulturerscheinungen und Schweizer Art im allgemeinen in Wort und Bild Auskunft gibt. Den jungen Lesern stellt das Jahrbuch zwei Preisaufgaben, von welchen uns aber die zweite zu hoch gegriffen erscheint, da sie wenigstens vom Volksschüler allein kaum richtig gelöst werden kann. Immerhin möchten wir das Jahrbuch auch der Lehrerschaft zur besonderen Beachtung empfehlen. Es bringt auch für sie viel Anregung. (Zu beziehen beim Verlag Bürigi & Co., A.-G., Zürich 7.)

Lehrerzimmer

Kalender-Literatur. Wir müssen hier wiederholen, was schon früher gesagt wurde: Es fehlt uns der Raum zur Besprechung der in sich durchaus empfehlenswerten katholischen Volkskalender, auch für ausländische Jugendkalender, die für unsere schweizerischen Verhältnisse kaum in Betracht kommen können.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wejemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. W. K.: VII 2443, Luzern.